



EVANGELISCHE AKADEMIE ARNOLDSHAIN

Vortrag und Gespräch

RUTH LAPIDE

**DIE 70 GESICHTER DER TORA
VOM UNBEKANNTEN TALMUD**

**am Mittwoch, 15. Juli 2009
um 19.00 Uhr**

**in der Evangelischen Stadtakademie
Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main**

Tagungsnummer 091731

Sommerakademie

„Wer auch immer ein einziges Leben rettet, der ist, als ob er die ganze Welt gerettet hätte“ – seit dem Spielfilm „Schindlers Liste“ gehört dieser Satz zu den vielzitierten aus dem Talmud. Er steht im babylonischen Talmud Traktat Sanhedrin 37a.

Dennoch ist der Talmud, die „mündliche Tora“ unter Nichtjuden ein weithin unbekanntes Buch geblieben und hat keineswegs ein positives Image, wie dieses Zitat annehmen lassen könnte. Im Gegenteil: Er ist mit anderen aus dem Zusammenhang gerissenen und verfälschten Zitaten zu einem Begriff für das Misstrauen und die Verdächtigung gegen die Juden geworden. Das gilt bis in die Gegenwart.

Schon 1884 schrieb der Frankfurter Rabbiner Samson Raphael Hirsch, um den Talmud gegenüber antisemitischen Vorwürfen zu verteidigen:

„Von je aber war der Talmud der Leidensgefährte des Juden, und das Vorurteil, dem der Jude erlag, traf immer auch in erster Linie den Talmud, ja kennnislose Voreingenommenheit war immer vorschnell bereit, die angebliche Gemeenschädlichkeit, deren man das Verhalten des Juden anklagen zu können vermeinte, auf den Talmud, als dessen Urheber zurückzuführen.“

Ruth Lapidé wird – in der Tradition von Samson Raphael Hirsch – unter dem Titel „Die 70 Gesichter der Tora“ den Talmud vorstellen als eine faszinierende, über Jahrhunderte sich hinziehende und nie abgeschlossene Interpretationsarbeit an der Tora, dem Wort Gottes, eben weil dieses Wort von sich aus nach Interpretation verlangt. Im Torakommentar des Rabbi Jischmael heißt es:

"Die Tora spricht immer die Sprache des Menschen ...der große Gedanke, der diesem Prinzip zugrunde liegt, besteht in dem Eingeständnis, dass das Wort Gottes in derselben Sprache Eingang findet, derer sich untereinander die Geschöpfe bedienen."

Die Referentin:

Prof. Ruth Lapide ist jüdische Theologin und Historikerin. Sie studierte an der Hebräischen Universität Jerusalem Politikwissenschaft, Geschichte und Judaistik mit dem Schwerpunkt der Entstehung des Christentums innerhalb des Judentums. Bis heute setzt sie sich intensiv für die Versöhnung von Juden und Christen, für die Verständigung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel und für die Annäherung der drei großen monotheistischen Religionen ein.

Eintritt: 6,- € / Ermäßigt: 4- €

Anfahrt:

Mit der U-Bahn: U4, U5 bis Haltestelle Dom/Römer .

Mit der Straßenbahn: Linie 11,12 bis Haltestelle Römer/Paulskirche.

Mit dem PKW: Parkhaus Römer

Veranstalter:

Pfarrer Dr. Hermann Düringer, Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain

Tagungsekretariat:

Karin Weintz

Evangelische Akademie Arnoldshain

Am Eichwaldsfeld 3

61389 Schmitten

Tel.: 06084 – 95 98-125

Fax: 06084 – 95 98-138

E-Mail: weintz@evangelische-akademie.de

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldung an die Evangelische Akademie Arnoldshain erbeten. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn keine schriftliche Absage wegen Überfüllung erfolgt. Eine besondere Anmeldebestätigung erwarten Sie bitte nicht.

Online-Anmeldung: www.evangelische-akademie.de/tagungen.html